

# Ortschronik

## Monatsbericht Oktober 2000

**01.10.00**

Für die evangelische Kirchgemeinde Pirna-Copitz erfüllte sich mit dem Tag der Weihe und Einweihung des neu erbauten Diakonie- und Gemeindezentrums ein lang gehegter Wunsch. Seit nunmehr vierzig Jahren bemüht sich der Kirchenvorstand, dieses große Ziel Wirklichkeit werden zu lassen. Entweder scheiterte man in früheren Jahren an finanziellen Problemen oder den Diskrepanzen, die es zu DDR-Zeiten zwischen Kirche und Staat gab. Nun ist es geschafft. Im neuen Copitzer Gemeindezentrum, Schillerstraße 21a, befinden sich Gemeinderäume, ein Kirchensaal, Sozialstation, Behindertenbegegnungsstätte, Jugendtreff und eine Wohnung unter einem Dach.

Durch eine Trennung von der Stadtgemeinde St. Marien wurde im Jahr 1960 Copitz als selbstständige Gemeinde geführt. Grund für die damalige Trennung war der Zulauf von Familien durch den Arbeitskräftebedarf im Uranbergbau. Damals entstand die Neubausiedlung Copitz-West. Ein seit den zwanziger Jahren in Kirchenbesitz befindliches Grundstück auf der Schillerstraße diente mit dem Gebäude als Gemeindezentrum. Dieses erwies sich jedoch im Laufe der Jahre als völlig unzureichend. Ein Spendenaufruf der kirchlichen Partnergemeinde Melle-Neuenkirchen (Kirchenbezirk Osnabrück) legte Anfang der achtziger Jahre mit den eingegangenen Geld- und Sachspenden einen symbolischen Grundstein in materieller wie auch moralischer Hinsicht für eine neue christliche Heimstatt in Pirna. Das seit der Wende selbstständig gewordene Diakonische Werk bot sich als geeigneter Partner für ein gemeinsames Bauziel an. Aus der Präsentation der Modelle eines Architektenwettbewerbs ging Tobias Hackbeil aus Dresden als Preisträger hervor. Am 2. Februar 1998 wurde die Baugenehmigung erteilt, am 18. Juli 1999 erfolgte die Grundsteinlegung.

Landesbischof Volker Kreß gab zur Einweihungsfeier seiner Freude über das Erreichte Ausdruck, begrüßte alle Anwesenden und dankte insbesondere jenen, die zum Gelingen des großen Vorhabens beitrugen. Seiner Aufzählung gingen die Worte voraus "vor Gott sind alle Menschen gleich". Es sei eine Ausnahme, dass nun doch einige Personen gesondert begrüßt und des Dankes versichert werden müssten (was mit verständnisinnigem Lächeln quittiert wurde). Die Fürbitten zur Weihe des Hauses schlossen viele Hoffnungen ein - wie "dass keiner ungesegnet bleiben möge, der in dieser Kirche betet". Der Festgottesdienst wurde nach draußen übertragen, denn der restlos überfüllte Kirchenraum konnte bei weitem nicht die Menschen fassen, die dem Geschehen beiwohnen wollten. Der Predigttext stand in Anlehnung an das sechste Kapitel des streitbaren Galatherbriefes des Apostels Paulus "Irret euch nicht, Gott lässt sich nicht spotten ..." Landesbischof Kreß würdigte das Engagement vieler, als er von der "Machbarkeit aus eigener Kraft", die auch sehr elementare Grenzen habe, sprach. "Gott zur Ehre und den Menschen zur Hilfe" und dabei der Aufforderung des Paulus nachzukommen, die da heißt, Gutes zu tun und Empfangenes weiterzugeben, soll künftiger Leitgedanke für die Arbeit des Diakonie- und Gemeindezentrums werden. Den Abschluss der feierlichen

Einweihung bildete das zum ersten Mal in diesem Hause gesprochene, gemeinsame evangelische Glaubensbekenntnis.

Die ständigen Sonnabend-Stadtführungen, die der TouristService für Besucher und Einheimische durchführt, sind wohl immer etwas Besonderes. Man sieht dies den aufmerksamen Gesichtern an, hört es bei gezielten Fragen der Gäste und merkt es an der Zahl der Beteiligten.

- 01.10.00** Eine Stadtführung unter dem Motto "Pirna einmal ganz anders" bescherte den Teilnehmern eine Begegnung mit der Stadt unter dem Blickwinkel sozialdemokratischer Ereignisse. Die Stadtführung stand sowohl im Zeichen der zehnjährigen deutschen Einheit, als auch unter dem Gesichtspunkt des zehnjährigen Bestehens des Pirnaer SPD-Ortsvereins. Dies war der Grund, weshalb sich das Mitglied des Stadt- und Kreirates Dr. Günter Dietrich (Fraktionsvorsitzender der SPD) und Stadtrat Fritz Rösler (SPD) als sachkundige "Stadtführer" zur Verfügung stellten. Der Rundgang führte zu allen Stationen der Geschichte Pirnaer Sozialdemokratie. Am 2. Oktober folgte dann eine zünftige Geburtstagsparty mit reichhaltigem Unterhaltungsprogramm im "Elbparadies" Posta.
- Oktober 00** Vom 29. September bis zum 3. Oktober trafen sich im Copitzer Naherholungszentrum etwa einhundsiebzig Caravans (kombinierte Personen- und Lastwagen). Der Anlass für diese Zusammenkunft war das fünfundzwanzigjährige Bestehen des hiesigen Caravantourismus, der damals in Verbindung mit einem Heidenauer Klub seinen organisierten Anfang nahm. Landtagspräsident Erich Iltgen war Schirmherr des Jubiläums-Geschehens. Die etwa vierhundert angereisten Personen für dieses erste Saale-Oder-Elbe-Treffen erlebten hier ein umfangreiches Kulturprogramm.
- 01.10.00** Der australische Botschafter Paul O Sullivan besuchte den Landkreis Sächsische Schweiz. eine Zusammenkunft mit Politikern und Wirtschaftsexperten unserer Region, wie Klaus Brähmig, Mitglied des Bundestages, Joachim Hoof, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Freital-Pirna und Landrat Michael Geisler brachte Gespräche, die sich im Rahmen wirtschaftlicher Interessen und intensiverer Zusammenarbeit bewegten.
- 01.10.00** Das Brauhaus "Zum Gießer" in Copitz ist dafür bekannt, aktuellen Ereignissen verbunden zu sein. Das zeigt sich dann jeweils in schneller Umstellung der Gastronomie und im aktuellen Programmablauf der Gäste-Unterhaltung. Im September und Anfang Oktober waren es die australischen Wochen mit dem speziell gebrauten "Australien Olympic light Beer". Die olympischen Wettkämpfe konnten über Großbildschirm verfolgt werden. Zum abschließenden Höhepunkt war am 1. Oktober sogar der australische Botschafter und Schirmherr der Aktion, Paul O Sullivan im Brauhaus, um sich dort mit Politikern der Region und früheren Olympiateilnehmern zu treffen. (Der Pirnaer Heinz Richter fungierte wiederum in voller Montur als Canaletto und überreichte dem Botschafter eine Mappe mit Wissenswertem über Pirna und über den berühmten Veduten-Maler.)

**02.10.00** Am Vorabend und der darauffolgenden Nacht zum nationalen Feiertag lud der Jugendklub der Sparkasse zur inzwischen 4. jsc-Party ein. "Austragungsort" war dieses Jahr wieder die große Turbinenhalle des ehemaligen Strömungsmaschinenbaues auf dem Sonnenstein. Namhafte Disk-Jockeys der Region wie Tok n, Steffi, X-Large u. a. agierten auf einer Bühnenkonstruktion mit Vierpunktbeschallung. Als internationale Stars gastierten bei dieser Mega-Party Miss Shiva, Calvin Rotane, Nils van Gogh. Die Riesen-Techno-Fete stand unter dem Motto "Visionen". Organisator und Ablaufverantwortlicher war Andreas Rieger, verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit bei der Sparkasse Freital-Pirna.

**03.10.00** Bürgermeinungen zum Tag der deutschen Einheit umschlossen die Anerkennung für all jenes, was im vergangenen Jahrzehnt in Pirna neu entstand. Viele wünschen sich, dass Unterschiede zwischen Ost und West möglichst schnell der Vergangenheit angehören mögen. Ein Großteil hat nach der Wiedervereinigung die Chance des Lebens ergreifen können, doch auch jene wollen angesichts noch mancher Unzulänglichkeiten nicht die Augen vor Realitäten verschließen. Über die Tatsache einer mehr als zehnprozentigen Arbeitslosenquote kann man nicht hinwegzusehen. (Im Landkreis Sächsische Schweiz war die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat rückläufig). Und natürlich gilt auch für die Pirnaer, was "Landesvater" Kurt Biedenkopf auf die Befragung nach der stärksten gesellschaftlichen Leistung seiner Sachsen antwortete: Es sei dies "die Fähigkeit der sächsischen Bürgerinnen und Bürger, mit dem enormen Umbruch fertig zu werden, der durch die Wiedervereinigung ausgelöst wurde".

**Oktober 00** Eine Präsentation des Deutschen Bundestages war im Technischen Berufsschulzentrum Pirna-Copitz zu Gast. Die Dokumentation in Bild und Wort "Deutscher Bundestag – Unsere Abgeordneten" informierte mit einem Überblick zum hiesigen Wahlkreis vordergründig über Arbeit, Aufgaben und Arbeitsweise der Abgeordneten im Landkreis Sächsische Schweiz.

### **Sport und Aktivitäten für den Sport**

Zum Olympia-Fazit soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Pirnaer Ruderin Peggy Waleska, die als Ersatzkandidatin für den deutschen Doppelvierer nominiert war, bis zuletzt hoffte, noch mit einsteigen zu können. Das war vergeblich - aber dem Vierer gelang trotzdem, das umkämpfte Gold zu gewinnen. Für die Nachbarstadt Heidenau freut man sich, dass der Radbahn-Sprinter Jens Fiedler aus Sydney mit zwei Bronze-Medaillen zurückkam.

**04.10.00** Die Pirnaer LSV-Stundenläufe mit Musik haben bereits Tradition. Sie werden seit neunzehn Jahren ausgetragen, und zum zwanzigsten Mal starteten am 4. Oktober die Teilnehmer zum Dreißig-Minuten- bzw. zum vollen Stundenlauf. Einhundertsiebenundachtzig Teilnehmer waren anwesend. Der zweitausendfünfhundertste Teilnehmer seit Beginn der Stundenläufe war Carsten Otto aus Schmölln. Er erhielt vom Veranstalter eine Extra-Ehrung. Als Sieger des Hauptlaufes konnten sich bei den Damen und Herren wieder die Dresdner Vorjahressieger an die Spitze setzen. Die Pirnaer Rundschau stiftete zum fünften

Mal die Pokale. Darüber hinaus wurden Teilnehmerurkunden und zusätzliche Preise vergeben.

- 06.-08.10.00** Bei den Mitteldeutschen Fährtenhund-Meisterschaften des SGSV im anhaltinischen Radegast erreichte die Schäferhündin Inka von der Erlichtmühle den ersten Platz. Besitzerin Petra Schiller vom Pirnaer HSV wird ihre Schäferhündin nach diesem Sieg auch bei den Deutschen Meisterschaften im November in Rheine an den Start bringen.
- 07.10.00** Der im vierten Jahrhundert gegründete, italienisch verwaltete Zwergstaat San Marino (südwestlich von Rimini Ogelegen) trat bisher wohl kaum mit der Austragung sportlicher Wettkämpfe in Erscheinung. Als nun der erste dortige Marathonlauf stattfand, meinten zwei Pirnaer Läuferinnen, dabei sein zu müssen. Sie reihten sich unter den zweihundert Teilnehmern ein. Das Ergebnis: Bärbel Kullmann erreichte in der Altersklasse W 50 den zweiten Rang und Sigrid Vogel in der Altersklasse W 40 den dritten.
- 07.10.00** Junge Sportler aus allen Schulen des Landkreises der Klassen zwei bis zwölf, trafen sich unter der Regie des Leichtathletik SV Pirna e. V. zum IX. Olympiacross der Jugend. Siebenundzwanzig Schulen und vier Sportvereine mit insgesamt dreihundertvierzig Läufern nahmen an der gemeinsamen Veranstaltung des LSV Pirna und des Regionalschulamtes Dresden teil. Von den Pirnaer Teilnehmern waren die Sportler des Herder-Gymnasiums am erfolgreichsten.
- 13.10.00** Wo erlebt man Mondschein-Klettern? Auf alle Fälle in Pirna-Cunnersdorf, denn dort existiert ein Klettergarten mit natürlichen Sandsteinkletterwänden. Am 13. Oktober ab 18.00 Uhr fand das inzwischen vierte Mondscheinklettern der Ortsgruppe Pirna des Sächsischen Bergsteigerbundes statt.
- 14.10.00** Die Ranglistenläufer des Regierungsbezirkes Dresden bestritten in der Saison 2000 ihren zwölften Wertungslauf. Er führte 6,3 Kilometer lang durch die Dresdner Heide. In der Gruppe W 16 gewann die Pirnaerin Insa Vogel, bei den über Siebzيجährigen erreichte Gerhard Gnauck den ersten Platz.
- 16.10.00** In Santiago de Chile begannen die Junioren-Weltmeisterschaften der Leichtathleten. Unter den eintausendvierhundertachtunddreißig Teilnehmern aus einhundertsechzig Ländern befinden sich drei Pirnaer. Der Junioren-Weltmeister von 1999, Wolfram Müller, der ebenfalls sehr qualifizierte Läufer Rene Herms und Trainer Klaus Müller. Wolfram Müller musste vor der Abreise noch kurz pausieren, um ein Achillessehnen-Problem zu kurieren. In der aktuellen Juniorenliste der Weltbesten über eintausendfünfhundert Meter nimmt er hinter einem Kenianer und einem Äthiopier den dritten Platz ein und hofft, diesen halten zu können. Rene Herms ist für die Viermal-Vierhundert-Meter-Staffel nominiert. Die Wettkämpfe fanden in der Zeit vom 17. bis zum 22. Oktober statt.

"Zwei Mal Silber aus Chile nach Pirna" - kaum zu hoffen gewagt, aber dennoch wahr geworden ist für die beiden Pirnaer Läufer Wolfram Müller und Rene Herms der große sportliche Erfolg bei der 8. Junioren-Weltmeisterschaft der Leichtathletik. Die beiden Silbermedaillen sind der größte Erfolg für die Vereinsgeschichte des Pirnaer LSV und werden sich wohl auch kaum noch überbieten lassen. Wolfram Müller gewann die Silbermedaille beim Eintausendfünfhundert-Meter-Lauf mit 3:39,37 Minuten. Schneller war nur ein Kenianer. Rene Herms gewann die

Silbermedaille beim Staffellauf von Viermal-vierhundert-Metern. Fünfunddreißig Länder hatten an der Junioren-Weltmeisterschaft teilgenommen. Deutschland kam in der Nationenwertung auf Platz vier, wobei der deutsche Leichtathletikverband das gesteckte Ziel von acht Medaillen auf unerwartete zwölf bringen konnte. Für den Trainer der beiden Pirnaer Läufer, Klaus Müller, der schon über dreißig Jahre den sportlichen Nachwuchs betreut und trainiert, war das überragende Ereignis mit gleich zwei Junioren-Vizeweltmeistertiteln der schönste Lohn für bisher Geleistetes. Wolfram Müller ist Oberschüler und besucht das Herder-Gymnasium in Pirna-Copitz. Er beherrscht ein großes Strecken-Pensum, das im Bereich von achthundert bis zehntausend Metern liegt. Im vergangenen Jahr wurde er Junioren-Europameister über fünftausend Meter. Es gelang ihm auch, den vierundzwanzig Jahre lang stehenden Jugend-Rekord des Rostockers Hansjörg Kunze zu brechen. Wolfram Müller möchte gern Bahn-Läufer bleiben.

- 24.10.00** Bei der Ankunft von Sachsens erfolgreichsten Nachwuchssportlerinnen auf dem Dresdner Flughafen hatte sich die dortige Empfangshalle in ein kleines Blumenmeer verwandelt. Eltern, Angehörige, Vereinsmitglieder und Mitglieder des Vereinsvorstandes bereiteten den erfolgreichen Rückkehrerinnen einen wunderschönen Empfang.
- 28.10.00** Das auch mal bei einer Ruderregatta auf der Elbe ein Boot kentert und die Insassen unfreiwillig Bekanntschaft mit dem Wasser schließen, bewies eine Fünfermannschaft in Nähe der neuen Elbebrücke. Ruderer müssen in jedem Fall schwimmen können. Die Sportler schwammen unbeschadet an Land und wurden vom medizinischen Rettungsdienst in Empfang genommen.
- 29.10.00** Von den 28. Deutschen Meisterschaften der Deutschen-Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) in Halle/Saale kehrten die dreißig teilnehmenden Pirnaer Rettungsschwimmer vom Bezirk "Obere Elbe" mit drei silbernen und zwei bronzenen Medaillen nach Hause zurück. Am erfolgreichsten waren die Geschwister Christina (vierzehn Jahre) und Susanne (sechzehn Jahre) Bagdahn aus Pirna. Beide mussten sich gegen eine starke deutsche Konkurrenz behaupten und jede von ihnen erreichte eine Silbermedaille. Eintausendfünfhundert DLRG-Sportler zwischen neun und siebenundzwanzig Jahren kämpften insgesamt in den verschiedenen Disziplinen, wie "Schleppen einer Puppe" oder "Hindernisschwimmen" um die begehrten Trophäen. Die dritte Silbermedaille ging an das Pirnaer Team der dreizehn- bis vierzehnjährigen Jungen.
- 30.10.00** Zur ordentlichen Jahreshauptversammlung lud der VfL Pirna-Copitz in das Sportcasino des Sachsenstadions ein. Der Bericht des Vorstandes, der Finanz- und Kassenprüfungsbericht und die Entlastung des Vorstandes bestimmten den Ablauf.
- 04.10.00** Eine üble Nachricht für Pirna zerschlug Anfang Oktober die bis dahin gehegten Hoffnungen vieler. "Die Fleischfabrik geht nach Eisenhüttenstadt, die Sächsische Schweiz Fleisch GmbH wird es in Pirna nicht mehr geben." Das teilte am 4. Oktober die zur Langenfelder Disselhoff-Gruppe gehörende Geschäftsleitung der GmbH mit. Alle Bemühungen von Pirnaer und Landkreis-Seite - und derer gab es genug - blieben erfolglos. Die Disselhoff-Unternehmensgruppe hat es so und nicht anders

beschlossen. Auf diese Weise erklärt sich auch die zögerliche Haltung nach dem verheerenden Brand am 21. Juni.

Landrat Michael Geislers letzter eindringlicher Brief vom 6. September war unbeantwortet geblieben, die erneute Anfrage für einen dringenden Gesprächstermin beantwortete die Unternehmensgruppe mit der Mitteilung der für Pirna vernichtenden, nunmehr vorliegenden Entscheidung. Als Begründung für den Standort Eisenhüttenstadt nannte man wirtschaftliche Gründe. Beim dortigen Betrieb könne fast das ganze Sortiment vom Band laufen. Für die etwa dreihundertfünfzig Pirnaer Beschäftigten (die Fleischverarbeitung war der größte produzierende Arbeitgeber) bedeutet das, entweder nach Eisenhüttenstadt zu ziehen oder im Falle des Verbleibens in Pirna der Gang zum Arbeitsamt. Das ist, wie man landläufig sagt, "ein schwerer Schlag". Die Arbeitnehmer sind teilweise verzweifelt. Eine Entscheidungsfrist wurde bis zum 11. Oktober gestellt. Das Unternehmen bot allen Pirnaer Beschäftigten an, mit nach Eisenhüttenstadt zu gehen. Prämien zwischen fünftausend und zwanzigtausend Mark wurden als Erleichterung für den Wechsel in Aussicht gestellt. Pendlern wolle man eine flexible Arbeitszeit einräumen.

- 05.10.00** Der CDU-Ortsvorstand traf bereits im September eine Vorauswahl für die am 10. Juni 2001 stattfindende Bürgermeisterwahl der Kommunen. Aus dieser Nominierung ging mit der höchsten Stimmenzahl Pirnas CDU-Fraktionsvorsitzender Markus Ulbig hervor und mit nur einer Stimme Rückstand der amtierende Baubürgermeister Eckhard Lang. Markus Ulbig erreichte achtundsechzig Prozent der Stimmen. Zweiunddreißig von siebenundvierzig Wählern stimmten für ihn.

#### Kunst und Kultur

- 06.10.00** Das heitere Theaterstück "Kur in Marienbad" von Rolf Schneider brachte den Pirnaern im "Q 24" ein Wiedersehen mit dem hier aus früheren Zeiten bekannten und beliebten Schauspieler Horst Schulze.
- 08.10.00** Tänzer Manfred Schnelle, Schauspieler Carsten Linke als Sprecher und Kirchenmusikdirektor Thomas Meyer an der Orgel führten in der Marienkirche den Orgelzyklus von Petr Eben "Faust-Szenen" auf. Der tschechische Komponist schrieb die Orgelfassung als eigenständige Auseinandersetzung mit dem Goetheschen Faust-Stoff. Beim eindrucksvoll-eigenwilligen Zusammenwirken von Orgel solo, tänzerischer Umsetzung, eindringlichem Lesetext und außergewöhnlichen Beleuchtungseffekten verschmolzen diese unterschiedlichen Kunstrichtungen zum anspruchsvollen Erlebnis in der Kulturlandschaft Pirna.

Lesern des Kulturspiegels "Plusz" kann Anfang Oktober ein journalistischer Missgriff (anders kann man es angesichts der Fülle kultureller Angebote in Pirna nicht nennen) nicht entgangen sein, bei dem die Verfasserin das Programm der Kleinkunstbühne "Q 24" zu Recht herausstreicht, aber dabei vom erfolgreichen Beackern des "kulturellen Brachlandes Pirna" spricht.

Ein Pirnaer Kleinod in Form besonders schöner Fotos aus allen Jahreszeiten begleitet alle diejenigen im Jahr 2001, die den "Marienkirch-Kalender" bereits

erwarben bzw. noch zum Preis von fünfzehn Mark kaufen. Der Jahresbegleiter besteht aus zwölf Postkarten mit Fotos von Annemarie Träger und Wolfgang Bieberstein. Pfarrer i. R. Gottfried Körner versah die Postkarten mit passenden Bibelsprüchen. Frau Trägers Marienkirchenfotos begegnet man außerdem in unserer Stadtchronik.

- 14.10.00** Unsere spätgotische Stadtkirche St. Marien wird mehr und mehr in das Konzertangebot als Auftrittsort eingebunden. Eine neue Konzertreihe widmet sich den Kontrapunkten. Die erste Aufführung dieser Reihe unter dem Dirigat von Generalmusikdirektor Peter Fanger brachte Werke des georgischen Komponisten Gija Kantscheli und des Engländers Ralph Vaughan Williams zu Gehör. Das Konzert stand unter dem Titel der Kantscheli-Komposition, "Trauerfarbenes Land", eines Auftragswerks des Orchesters der Bonner Beethoven-Halle aus dem Jahr 1994.
- 14.10.00** Kammersängerin Barbara Hoehne (Sopran) und Natalja Petrowskaja am Flügel interpretierten im Graupaer Wagner-Museum "Kompositionen um Wagner" mit Liedern der Komponisten Marschner, Liszt, Verdi, Mahler und Zwintscher. Die Sängerin übernahm gleichzeitig die Moderation.
- 14.10.00** Durch den Bau des neuen Copitzer Diakonie- und Kirchgemeindezentrums, Schillerstraße 21a, eröffnen sich der Kirchgemeinde vielgestaltige kulturelle Möglichkeiten in sozialbetreuerischem Hinblick. Ein Tag der offenen Tür am 14. Oktober mit "Igel-Club Spezial" und der Ausstellung "Was ist und tut der Igel-Club" galt vor allem Menschen mit geistiger Behinderung. Am gleichen Tag wurden die Räume für die Arbeit mit Körperbehinderten eingeweiht.
- 17.10.00** Barocke Turmbläsermusik, festliche Bläsermusik aus gleicher Zeit sowie klassische und moderne Bearbeitungen gestalteten Blechbläsersolisten der Neuen Elbland Philharmonie als eindrucksvolles Konzert für Senioren in der Pirnaer "Tanne". Dieses Bläser-Ensemble, dem namhafte Solisten wie der Pirnaer Frank Hebenstreit angehören, arbeitet schon viele Jahre erfolgreich zusammen.
- Oktober 00** "Impressionen aus den Sommerfreizeiten" nannte sich eine Fotoausstellung in den Büroräumen des Jugendringes e. V., Breite Straße 16. Der Jugendring hatte im Sommer verschiedene Ferienfreizeiten für ca. zweihundertfünfzig Kinder und Jugendliche organisiert. Die schönsten, dort entstandenen Fotos aus der Freizeitstätte Weißenberg, des Naturfreundehauses Dinkelsbühl, Jugend-Ökohof Beeskow und Jugendherberge Bad Sachsa dokumentierten eine gut gelungene Ferienzeit. Für die Herbstferien bereitete der Jugendring ein Programm mit Ferienaufenthalten im Spukschloss Bahratal und im Freizeitzentrum Gut Kemnitz (Spreewaldnähe) vor.
- Oktober 00** Die neue Ausgabe des Kultur- und Sportkalenders der Euroregion Elbe-Labe für das vierte Quartal 2000 erschien auf achtundvierzig Seiten in deutscher und tschechischer Sprache. Die hier zusammengefassten kulturellen und sportlichen Veranstaltungen sind nun auch in den tschechischen Nachbarkreisen Litomerice, Teplice, Usti und Decin erhältlich. Das neue Galerie-Haus des Pirnaer Kunstvereins, Schmiedestraße 8, stellt Bilder zum Thema "Fronfeste", also zum eigenen neuen Domizil, aus.

- 18.10.00** Auf der Kleinkunsthöhne präsentierte Reinhard Fißler, "Frontmann" der Stern-Combo Meißer, seinen Zuhörern Rockmusik mit traditionellen Standards. Der Sänger, Gitarrist und Liederschreiber imitierte die Großen des Rocks und brachte eigene Kompositionen zu Gehör.
- Am 20. Oktober gestaltete die Diplom-Tänzerin Sabine Jordan auf den Brettern von "Q 24" "Casita Flamenca - Blue y rojo" eine spanische Nacht. Bei traditionellem Flamenco, Jazz und Gesang für ein anspruchsvolles Publikum wirkten außerdem Imma Gomez (Gesang), Johannes Doschew (Piano, Percussion) und Gerald Gürtler (Gitarre, Percussion) mit.
- 20.10.00** Im Repertoire der Neuen Elbland Philharmonie sind "Sinfonische Unterhaltungskonzerte" enthalten. Das Erste aus dieser Reihe brachte den Pirnaer Konzertbesuchern unter dem Motto "Das war die Berliner Luft" einen Streifzug durch die Operette.
- 22.10.00** Kurz und bündig "NUN" heißt eine Fotoausstellung des Pirnaers Klaus-Dieter Weber im Richard-Wagner-Museum Graupa. Ein Dresdner Streichertrio umrahmte die Vernissage mit Werken von Beethoven und Francaix. Um den Kunstgenuss noch umfangreicher zu gestalten, las der Berliner Schriftsteller Carsten-Norbert Schulz aus eigenen Werken.
- 22.10.00** Sozialarbeiter Harald Riese besuchte auf seiner diesjährigen Informationsreise unseren Landkreis und gestaltete in Pirna-Mockethal, Am Rundling 22, eine Lesung über Siebenbürgen. Der mit seiner Familie in Rumänien lebende siebenundfünfzigjährige Sozialarbeiter berichtete über Alltag, Schule, Zigeuner, Naturschutz und über die Sozialarbeit in Selbsthilfeprojekten. Erlebnisse, die er in seinen Erinnerungen, Tagebucheintragungen und Briefen festhielt, sind die Quellen, aus denen er seine Lesungen und Berichte schöpft.
- 23.10.00** Eine rauhe Landschaft, Lebensräume aus Tibet und Nepal, bewegende Bilder von tiefgreifenden Erlebnissen und Freundschaften ließ der Foto- und Fernsehjournalist Dieter Glogowski in seinen Bildberichten vor der Pirnaer Zuhörerschaft entstehen. Über zwanzig Jahre machte der Journalist die Himalajaregion zu seiner zweiten Heimat. Jetzt kehrte er nach Deutschland zurück, um in Vorträgen über seine Expeditionen zu berichten.
- 25.10.00** Fünf charmante Wiener Musiker, genannt "Mojo Blues Band" verwöhnten mit "Rhythm & Blues" im "Q 24" ihr hiesiges Publikum nicht zum ersten Mal. Die Gruppe zog schon vor wenigen Jahren die Pirnaer mit zündender Musik in ihren Bann, wie es der Voodoo-Begriff "Mojo" besagt.
- "Kinderwelten - Lebensalltag von Kindern in anderen Ländern" war der Titel mehrerer Kurzfilme, die im Gotischen Saal der Stadtbibliothek gezeigt wurden. Um die Vorführung dieser Streifen bemühte sich der Verein "Leben für die eine Welt" in Verbindung mit dem Landesfilmdienst Dresden.
- 28.10.00** Anlässlich der tschechischen Kulturtage bot "igeltour" einen zweistündigen "Pirnaer Spaziergang" an, bei dem der zweitausend exilierten böhmischen Einwanderer gedacht wurde, die im siebzehnten Jahrhundert nach Pirna kamen, sowie der Zeit im



vierzehnten Jahrhundert, als unsere Stadt dem böhmischen Königreich zugeordnet war. Für Besichtigungen während des Spazierganges wurden das Stadtmuseum, die Klosterkirche St. Heinrich und das binationale Internat ausgewählt.

- 29.-31.10.00** Aus Anlass des neunzigsten Geburtstages der hiesigen Malerin Irmgard Uhlig wurde im Landschloss Zuschendorf eine Sonderausstellung der Arbeiten der Jubilarin arrangiert. Irmgard Uhligs Malerei gilt nach wie vor der Landschaftsgestaltung, insbesondere den Felsengebieten der Sächsischen Schweiz.

### **Bauen in Pirna**

Für Sanierungen im Marktbereich und in der östlichen Altstadt sowie bei restlichen Baumaßnahmen am binationalen Internat unterstützte das sächsische Regierungspräsidium die Stadt Pirna in diesem Jahr mit zusätzlichen siebenhunderttausend Mark aus den Städtebau-Fördermitteln.

- Oktober** Ein besser beleuchteter Thälmann-Platz bietet den Bürgern mehr Sicherheit. Im Terrain zwischen Gottliebbrücke und Siegfried-Rädel-Straße wurden auf dem Platz sieben Masten-Leuchten vom Regiebetrieb der Kommunalen Dienste rekonstruiert bzw. neu errichtet.
- Oktober** Der Gebäudekomplex von zwei miteinander verbundenen Wohnhäusern für die heilpädagogische Schule in Bonnewitz wurde im Rohbau fertiggestellt. Der Sechs-Millionen-Bau, der von der Dresdner Initiative Anthroposophische Heilpädagogik betrieben wird, nimmt im kommenden Sommer neue Heimkinder für den Besuch der Schule auf.
- 09.10.00** Die Grenzstraße in Copitz wurde im Monat Oktober mit neuen Abwasser- und Gasleitungen bestückt. Störungen an beiden Leitungsbereichen machten es nötig.

Eintausendachthundertfünfzig Meter Elberadweg brachte die Neustädter Firma OBIT in Obervogelgesang in Ordnung. Die Strecke von der früher im Ort vorhandenen Fähranlegestelle bis zum Ortsausgang wurde auf einer Breite von 2,10 Metern zur Freude aller Radler und Fußgänger in eine glatte Fahrbahn umgewandelt und gleich noch mit neuen Straßenleuchten versehen. Dreihunderttausend Mark gab die Stadt dafür aus und ließ im gleichen Zuge die Randstrecke ab Pirnaer Waldstraße bis Niedervogelgesang für die Radler herrichten. Hier betrugen die Kosten fünfzigtausend Mark.

Am sogen. Wasserplatz an der Gottliebbrücke macht das Radfahren ab Mitte Oktober ebenfalls Spaß. Statt des vormaligen Pflasters gibt es dort eine Asphaltdecke und neu installierte Geländer.

Der Straßenbau in und um Pirna kennt keine Pausen. Ständig sind da und dort Arbeiten zu Gange. Ab 16. Oktober wurde im Ortsteil Bonnewitz der Abschnitt der S 177 bis zum Abzweig Liebenthal erneuert. Am gleichen Tag begann man am Pirnaer Ortsausgang Richtung Berggießhübel mit der Aufbringung eines neuen Straßenbelages.

Am Monatsende wurde beim Graupaer Meiereiweg und dem Birkwitzer Ziegeleiweg mit der Asphaltierung begonnen und ab Pirnaer Ortsausgang in Richtung Struppen wurde ebenfalls eine neue Straßendecke aufgebracht.

Am sowjetischen Ehrenfriedhof an der Rottwerndorfer Straße entsteht auf einer Länge von einhundert Metern ein neuer Fußweg.

Die Erteilung von Baugenehmigungen für die Gemeinde Dohma fällt seit Oktober 2000 in den Zuständigkeitsbereich des Pirnaer Bauordnungsamtes, Grohmannstraße 1. Zuvor oblag die untere Bauaufsicht für Dohma dem Landratsamt.

Wenn ein seit 1995 existierender Vertrag für den Ausbau der Bahnstrecke Berlin-Prag-Wien zum Tragen kommt, dann können die Pirnaer Fußgänger und Anwohner an der Bahnunterführung Dohnaische Straße mit einer Reduzierung des dortigen Lärms beim Zugverkehr rechnen. Da eine bestimmte Durchfahrtshöhe bei der Unterführung vorhanden sein muss, ließ die Reichsbahn die nach dem Gottleubahochwasser im Jahr 1957 eingestürzte Sandsteinbrücke durch eine platzsparende stählerne Hohlkammerkonstruktion ersetzen. Auf dieser ruhen die Schienen und seither "donnert es", wenn Züge drüberfahren. "Ich dachte, hier fallen Bomben", meinte kürzlich ein Hamburger Reiseführer. Ein geräuschkämmendes Schotterbett brächte zwar Besserung, ginge aber zu Lasten der Durchfahrt und diese wird ohnehin noch bei Elbehochwasser überschwemmt. Also gilt es, sich bis zum Beginn des großen Bahnprojekts weiter in Geduld zu fassen.

Der Erarbeitung eines Pirnaer Flächennutzungsplanes ging eine Bedarfsanalyse voraus. In deren Ergebnis teilte Stadtplanungsamtsleiter Gerhard Drossel mit, dass keine neuen größeren Wohngebiete mehr am Stadtrand entstehen werden, sondern kleine Gebiete innerhalb des Stadtterritoriums den Vorzug erhalten.

**Oktober 00** Seit Mai dieses Jahres ließ die Wohnungsgenossenschaft Sächsische Schweiz von fünfunddreißig Baufirmen aus der Region zweihundertvierundachtzig Pirnaer Wohnungen sanieren. Die Kosten dieser Modernisierung an den drei Standorten (Lohmener Straße, Einsteinstraße und Borsbergblick) betrugen vierzehn Millionen Mark. Während der Instandsetzung wurden ältere Mieter in Austauschwohnungen untergebracht, jüngere verblieben in ihren Wohnungen. Zu den Neuerungen gehörten Elektro-, Heizung- und Sanitäranlagen, Fenster, Haustüren mit Türöffner und Sprechanlage, Wohnungstüren, Dämmungen an Fassade, Decken und Fußböden, Dachdeckung und Fliesen der Bäder. Dem Wunsch der Mieter nach Balkonen wurde entsprochen. Geschäftsführerin Dr. Birgit Sorber kann mit dem gegenwärtigen Stand des Erreichten zufrieden sein. Es gab in der Vergangenheit etliche leerstehende Wohnungen, inzwischen sind nur noch zehn frei. Bis 1997 erfolgte bei der Wohnungsgenossenschaft keine einzige Zwangsräumung. In den letzten beiden Jahren ergaben sich fünf. (Zwangsräumungen werden nur angewandt, wenn der Mieter mehrfachen Zahlungsaufforderungen nicht nachkommt. Den Schuldnern, meist alleinstehenden Männern, werden auch Stundungen sowie andere Sozialmaßnahmen angeboten.) Im Jahr 2001 nimmt sich die Genossenschaft u. a. der Außenanlagen an den sanierten Häusern an. Anm.: Auf dem Aufbauring und an anderer Stelle beklagten sich ältere Bürger, dass bei der Sanierungsfrage der Wunsch nach einem Balkonanbau unbeachtet geblieben wäre. Dem konnte die Geschäftsführerin entgegensetzen, dass sich bei der Umfrage in den betreffenden

Häusern die Mieter nur zu einunddreißig Prozent für Balkonanbau aussprachen. "Man kann es einfach nicht jedem recht machen."

Im Gewerbegebiet "An der Elbe" will sich die mechanische Werkstatt "Kamera & System Technik" (KST) ansiedeln. Das mit sieben Beschäftigten im vergangenen Jahr gegründete Unternehmen, Sitz Hohnstein und Dresden, möchte beide Standorte aufgeben und begann mit dem Neubau eines Produktionsgebäudes im ehemaligen Pirnaer Kunstseidengebiet. Der kleine Betrieb spezialisierte sich auf feinmechanisch-optische Erzeugnisse, wie Teile von Videokameras zur Sicherungsüberwachung bei der Bundesbahn.

**24.10.00** Das Ende der Bauarbeiten auf der Rennerstraße ist zwar abzusehen, verschob sich aber dennoch um einige Zeit, weil die Asphaltierung nicht fristgemäß ausgeführt werden konnte. Dieser Verzögerung lagen mangelhafte Arbeiten an Schachtabdeckungen und Schieberkappen der Friedersdorfer Firma SABA zu Grunde.

**Oktober 00** Die Zahl der Erwerbslosen ging im Vergleich zum Vormonat erfreulicherweise um vierhundertdreißig Personen zurück. Schwerwiegend ist allerdings die Tatsache, dass einhundertsechs Jugendliche immer noch keine Lehrstelle vorzuweisen haben.

In Vorbereitung auf die EU-Erweiterung übertrug man dem Pirnaer Arbeitsamt eine neue spezielle Aufgabe. Die Behörde ist als Europäisches Berufsberatungszentrum für die Tschechische Republik ausgewählt worden. Durch diese neue Zuständigkeit gehört es zu den Aufgaben des Amtes, sich aller tschechischen Jugendlichen anzunehmen, die ihren beruflichen Weg in Deutschland gehen wollen und umgekehrt (für alle deutschen Jugendlichen, die Gleiches in Tschechien wollen). In der Bundesrepublik soll es inzwischen fünfzehn Europäische Berufsberatungszentren geben.

**Oktober 00** Seit einem Monat beraten zwei Diplombetriebswirte alle diejenigen, die sich zu Jungunternehmern entwickeln wollen und aus diesem Grund das neu eingerichtete "Büro für Existenzgründer" (BfE) besuchen. Es handelt sich dabei um eine Initiative des Pirnaer Arbeitsamtes und der Intea GmbH. Im BfE wird das eingereichte Konzept auf Umsetzbarkeit geprüft. Die Jungunternehmer erhalten noch einige Zeit "begleitende" Hilfe. Das Büro läuft zunächst befristet für ein Jahr.

### **Aus den Schulen**

Die Schulhof-Neugestaltung am Schiller-Gymnasium erhielt mit Rasenwabenplatten, teilweisem Betonpflaster und Hochbeeten, deren Einfassungen gleichzeitig als Sitzgelegenheit genutzt werden können, ein schöneres Bild und bessere Nutzungsmöglichkeit in den Pausen. Die angrenzende Weitsprunganlage und ein Kleinspielfeld wurden durch einen wasserdurchlässigen Kunststoffbelag für eine Ganzjahresnutzung konzipiert. Dreihundertfünfundsechzigtausend Mark investierte die Stadt Pirna in das gesamte Vorhaben.

Am Beruflichen Schulzentrum in Pirna-Copitz fanden zu Beginn des Ausbildungsjahres siebenhunderteinundzwanzig junge Leute Aufnahme für verschiedene Ausbildungen, darunter zweihundertsechunddreißig Lehrlinge, die von ihren Ausbildungsbetrieben geschickt wurden. Die Zahl derjenigen, die zu einer vollzeitschulischen Ausbildung in die Berufsfachschule geht, wächst. Dazu gehören viele, die ein Berufsvorbereitungsjahr absolvieren und jene, die das Abitur bzw. die Fachhochschulreife anstreben.

Mit einem Depotwert von fünfzigtausend Euro (allerdings nur in Form von Spielgeld) versuchen viele Schüler des Landkreises, im "Planspiel Börse", das die Sparkasse initiiert, ihr Wissen um Aktien "gewinnbringend" umzusetzen. Den Schul-Siegerteams dieses spannenden Börsentrainings winken attraktive Preise, die die Sparkasse Freital-Pirna in Aussicht stellt.

**30.10.00** Der fünfte Schülerwettbewerb "Make a Video" - ausgeschrieben vom sächsischen Kultusministerium - stand unter dem Thema "Erfolgsgeschichten". Es ging dabei um Schüler-Filmstreifen unter dem Aspekt "was ist erreicht worden, wie und warum ist es gelungen". Die Auswertung wird in drei zusammengefassten Alterskategorien vorgenommen.

Die in Sachsen vierzehn Tage währenden Herbstferien wurden von Pirnas Schülern auf verschiedene Weise genutzt. Während fünfzig junge Fußballer im Trainingscamp von VfL Pirna-Copitz ihr Können vervollkommneten, nutzten andere das Ferienprogramm des Kreativzentrums Sonnenstein. Dort ging es mit einer "Super-Ferien-Starter-Party" los, einem nachfolgenden Chorlager des Pirnaer Kinder- und Jugendchores, sowie Radtouren und Spielveranstaltungen. Eine Wohngebietsrallye, ein Kinderkreativtag, Basteltage, ein Ulksportfest mit Teebeutelweitwurf und Bonbon-Weitspucken (an Ideen mangelt es im Kreativzentrum nicht), Drachenbau-Werkstatt und Müllmonster-Werkstatt sorgten für wirklich abwechslungsreiche Ferien. Auch die Einfälle der Hortnerinnen der Lessing-Grundschule verhalfen zu kurzweiligen Ferien. Höhepunkt war hier die Busfahrt nach Berlin, in den Plänterwald und zum Spreepark.

Zur gespenstischen Nachtwanderung mit vielen Überraschungen, sowie Lagerfeuer, Grillfete und Disko lud zum Ferienende das "Hanno" am 28. Oktober ein.

**06.-08.10.00** Buntes Markttreiben an allen Sonntagen sowie die Frühjahrs-, Herbst- und Weihnachtsmärkte rund ums Rathaus erfreuen sich großer Beliebtheit und locken immer wieder Kauflustige aus Pirna und Umgebung an.

**07.10.00** Das X. Sonnenstein-Symposium des Kuratoriums Gedenkstätte Sonnenstein stand unter dem Thema "Die neue Diskussion über Euthanasie und Sterbehilfe - Lehren aus der Vergangenheit". Die Tagung fand im Gemeindezentrum, Dr.-Benno-Scholze-Straße 40, statt. Brisante Themen, wie das um die lebensverlängernden Maßnahmen bei Schwerstkranken und Komapatienten oder "Tod auf Verlangen" bestimmten das Ganztagesprogramm. Die Referenten waren namhafte Wissenschaftler aus verschiedenen Teilen Deutschlands: Historiker Hans-Walter Schmuhl aus Bielefeld, Psychologe Michael Wunder aus Hamburg, die Mediziner Mathias Antonioli und Frank Oehmichen aus Radebeul. Eine abschließende

Podiumsdiskussion zu den verschiedenen Formen aktiver und passiver Euthanasie ermöglichte einen Meinungsaustausch unter den Teilnehmern.

**09.10.00** Auf dem ehemaligen Gelände der Fahrzeugelektrik in Pirna-Copitz legten am frühen Morgen des 9. Oktober zwei unbekannte Männer im Hauptgebäude Feuer. Der Wachschutzmann bemerkte die beiden und informierte Polizei und Feuerwehr. Es war an mehreren Stellen des zum dritten Mal heimgesuchten Geländes Feuer gelegt worden. 09.10.00 Die vierstündige Beratung eines einberufenen Sonderkreistages brachte im Endergebnis wiederum keine endgültige Entscheidung darüber, wie die Krankenhausdebatte (Kreiskrankenhaus Pirna/Johanniterkrankenhaus Heidenau) bezüglich Trägerschaft, Neubau usw. zur Zufriedenheit der Kontrahenten zu lösen ist.

**11.10.00** Die Disselhoff-Geschäftsleitung nahm das per 11. Oktober an die Pirnaer Beschäftigten gestellte Entscheidungs-Ultimatum (Arbeitsplatz-Annahme in Eisenhüttenstadt) zurück. Jetzt gehe es um die Festlegung sozialverträglicher Maßnahmen für die Beschäftigten, teilte Betriebsrat Axel Wagner mit. Dazu wurde am 11. Oktober ein Treffen im Dresdner Gewerkschaftshaus arrangiert und am 12. Oktober eine Betriebsratssitzung vor Ort mit dem Geschäftsführer der Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten, Volkmar Heinrich, durchgeführt.

Die Angehörigen der bei der Brandkatastrophe ums Leben gekommenen drei Beschäftigten erhielten eine Abfindung. Die Firmenleitung sicherte Mitte Oktober zu, weitere Unterstützung anbieten zu wollen. Das passierte aber erst, nachdem sich die Angehörigen der Brandopfer hilfesuchend in ihrer Enttäuschung an die Sächsische Zeitung gewandt hatten. Auf Grund dessen war dann am 14. Oktober im SZ-Lokalteil eine ganze Seite Text mit der Überschrift "Man hat die Toten einfach vergessen" zu diesem Thema erschienen.

**12.10.00** Der Verursacher zahlreicher Brände, genannt Pirnaer "Feuerteufel", stand vor den Richtern der Jugendkammer des Dresdner Landgerichts, um sein Urteil zu vernehmen. Dieses lautete auf dreieinhalb Jahre Gefängnis. Der Verteidiger hatte auf drei Jahre, die Staatsanwaltschaft auf vier Jahre plädiert. Dem jetzt neunzehnjährigen Bäckerlehrling Michael Z. werden zweiundzwanzig angeklagte Fälle von Brandstiftung angelastet, jedoch fünfzigmal soll er in leerstehenden Gebäuden Feuer entfacht haben. Zur Zeit der ersten Straftaten war der Angeklagte unter achtzehn Jahren. Er bestritt, in der Halle von Fahrzeugelektrik und in einem anderen vorgeworfenen Fall Feuer gelegt zu haben. Die Richter billigten ihm auf Grund einer Persönlichkeitsstörung verminderte Schuldfähigkeit zu, auch sei der Aspekt, dass er darauf geachtet habe, keine Menschen zu schädigen, zum Tragen gekommen. Der junge Mann, ein Angehöriger der Feuerwehr, hatte offenkundig immer wieder Feuer gelegt, um sich anschließend als besonnener und besonders tüchtiger Helfer beim Löschen erweisen zu können. Es ging ihm um Anerkennung, die er sonst nicht erhielt. Das Gericht sah von der Härte einer Zwangseinweisung in eine psychiatrische Einrichtung ab. Am Ende des Strafvollzugs wird für den Brandleger jedoch infolge des hohen entstandenen Sachschadens kein gleichzeitiges Ende des gesamten Kapitels erreicht sein.

**13.10.00** "Haus Sonnenschein", die Kindertagesstätte auf dem Sonnenstein, Varkausring 107, beging das dreißigjährige Jubiläum. In der integrativen Einrichtung betreuen sechzehn Erzieherinnen in insgesamt sieben Gruppen einhundertsebzehn Kinder, darunter zehn behinderte. Die Einrichtung befindet sich seit 1994 in der Trägerschaft der Lebenshilfe Pirna-Sebnitz. Seither wurden Fassade, Dach und Fenster erneuert, ein Verbindungsdurchgang für beide Gebäude geschaffen und die Inneneinrichtung modernisiert. Eine gute Verbindung existiert zu der Pirnaer Frühförderereinrichtung, die das Haus Sonnenschein mitunter mit Fachpersonal unterstützt.

**14.10.00** Im Laufe des Jahres wurde schon eine Reihe von Festen gefeiert, Anlässe gab es zur Genüge. Das "Kneipenfest" ist das erste seiner Art in Pirna. Zwanzig Gaststätten beteiligten sich an dieser Groß-Party. Shuttlebusse der Verkehrsgesellschaft Sächsische Schweiz fuhren vom zentralen Abfahrtspunkt Bahnhofsvorplatz alle beteiligten Kneipen an. "Eingeheizt" wurde nicht nur mit Alkoholika, sondern mit viel und zünftiger Musik, wobei diese überall life zu erleben war und sich meist dem jeweiligen "Kneipen"-Milieu anpasste, wie Czardas im "Jozsef", spanischer Abend im "Malaga", Rock und Blues im "Rock In" usw. Die Life-Musik reichte von Seemannsliedern, über Swing, Jazz, Blues bis zu Anspruchsvollerem wie Thomas Stelzer und Band, "Pirnaer Jazzbesteck", "Kozmic Blue" aus Köln mit Sängerin Maggi Mc Inthun, Disko "C & A". Unter die zwanzig teilnehmenden Gaststätten reihten sich auch so renommierte Häuser wie das Romantik Hotel, das Brauhaus "Zum Gießer", der "Pirnaische Hof" und das Hotel "Elbparadies" ein. Gegen einen einmaligen Obolus von fünfzehn Mark konnte jeder Gast alle Bands in jedem der Häuser erleben. Um das Wechseln von Gaststätte zu Gaststätte nicht strapaziös werden zu lassen, halfen die erwähnten Shuttle-Busse. Die Tombola "Bierathlon" wartete für die Gewinner mit so attraktiven Präsenten wie der "Bierrente" auf, bei der die Dresdner Feldschlösschenbrauerei verspricht, dem Gewinner ein halbes Jahr lang wöchentlich einen Kasten Bier zu spendieren. Jeder, der in seinem Programmheft mindestens acht Gaststättenstempel vorweisen konnte, hatte Gewinnspiel-Teilnahmeerlaubnis. Die Stimmung schlug hohe Wellen. "Das Pirnaer Kneipenfest darf keine Eintagsfliege bleiben", war die Meinung vieler. Man hatte kaum erwartet, dass die Idee den gezeigten großen Zuspruch finden würde und wünscht sich Fortsetzungen.



**Oktober 00** Die Vorbereitungen für eine neue Hilfe-Aktion nähern sich ihrem Ende. Geeignete Räumlichkeiten, um die sozialpolitische Maßnahme "Pirnaer Tisch" starten zu können, sind mit dem ehemaligen "Glück auf", Sonnenstein und dem Frauenzentrum auf der Dohnaischen Straße gefunden. Bei dieser Initiative werden Lebensmittel aus Großmärkten und Bäckereien vor der Vernichtung gerettet, indem man sie sammelt und kostenlos an Bedürftige abgibt. Es handelt sich dabei um haltbare

Nahrungsmittel, deren Verfallsdatum erreicht bzw. überschritten ist (die jedoch keine Minderung zeigen). Diese Güter leisten wertvolle Hilfe, sie werden als Tütenware an Bedürftige vergeben. In Pirna wird gegenwärtig das Projekt vom Landratsamt betreut, man sucht aber noch nach Spendern und Helfern. Die Zahl der bereits in Deutschland bestehenden "Tische" beläuft sich auf etwa zwanzig (der uns nächstgelegene befindet sich in Dresden). Das Kolpingwerk übernimmt die Trägerschaft. Bärbel Michel aus Pirna ist als Mit-Initiatorin mit den Vorbereitungen beschäftigt.

**19.10.00** Das Kuratorium Gedenkstätte Sonnenstein wählte einen neuen Vorstand. Der Arzt Dr. Reinhard Schilter aus Leupoldishain schied altershalber nach nunmehr sechsjähriger Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender aus. Ernst Günther, ehemaliger Pirnaer Superintendent, wurde zum neuen Vorstand gewählt. Sein Stellvertreter ist der Copitzer Bauingenieur Friedhelm Schwabe. Dem Kuratorium Gedenkstätte Sonnenstein gehören gegenwärtig achtundsechzig Mitglieder an.

**24.-28.10.00** Mit einer ganzen Woche der festlichen Begegnungen feierte die Volkssolidarität Pirna ihr fünfundfünfzigjähriges Bestehen. "Miteinander - Füreinander" ist nicht nur das aktuelle Thema während vieler Jahre unermüdlichen Wirkens, sondern auch der Slogan für den Ablauf der Festwoche. In der Begegnungsstätte Maxim-Gorki-Straße 27 fand am 24. Oktober ein großes Chorsingen statt. Eine Schauvorführung des Textilzirkels von Brigitte Hellwig zog vor allem die handarbeitenden Frauen magisch an. Ein Galakonzert "Der goldene Pavillon" - dargeboten von der Staatsoperette Dresden - gestaltete sich zum Höhepunkt der Unterhaltung. "Malen und Zeichnen" als Schauvorführung der Interessengemeinschaft fand allerhand Zuschauer. Ein sehr musikalisches Wochenende mit der Singegruppe der Volkssolidarität unter Leitung von Elfriede Baumgarten schloss sich an und Entertainer Dieter Gerstenberg aus Dresden, ein allmonatlich herzlich begrüßter Gast in der Begegnungsstätte, sorgte mit Life-Gesang und Disko-Sound für eine gelungene Geburtstagsparty. Das mit vielen kunstvollen Malereien geschmückte "Galerie-Cafe" des Hauses wartete während der gesamten Festwoche mit Kulinarischem aus Küche und Keller auf. Es ist vorwiegend die ältere Generation, die die Begegnungsstätte der Volkssolidarität zum festen Treffpunkt für geselliges Beieinander aufsucht. (Foto) Ähnlich aufgebaut und von meistens älteren Menschen bevorzugt, werden die Angebote im Bürgertreff KOMM genutzt. Hier sind die schönen Überlandfahrten schon sprichwörtlich geworden.

**26.10.00** "Es kann ja nicht wahr sein", haben mit Sicherheit viele Pirnaer gerufen, als sie schwarz auf weiß in der SZ-Lokalausgabe lasen, dass der Verursacher von zwei kürzlich aufgetretenen Bränden wieder ein Angehöriger der freiwilligen Feuerwehr ist. Der ebenfalls neunzehnjährige Pirnaer (der andere Gleichaltrige wurde am 12. Oktober verurteilt) soll das Wohnhaus auf der Lindenstraße in Copitz und ein Heidenauer Wohnhaus angezündet haben, wobei jeweils ein Schaden von zweihunderttausend Mark entstand. Der junge Mann, den am 20. Oktober die Kriminalpolizei ergriff, wurde noch am gleichen Tag dem Hafttrichter vorgeführt.

- 27.10.00** Im Landkreis Sächsische Schweiz haben sich die Wildschweine so stark vermehrt, dass schon mancher Garten am Pirnaer Stadtrand von ihnen verwüstet wurde. Die Schwarzkittel "vermehren sich derzeit doppelt so schnell, wie sie abgeschossen werden". Einem schnellen Eingreifen steht nichts im Wege, wie auf dem Kreisjägertag am 27. Oktober zu hören war, jedoch verbietet das Jagdgesetz, dass in "befriedeten" Gebieten (Gärten, eingezäunten oder bewohnten Terrains) gejagt werden darf. In der Kreisjägerschaft Sächsische Schweiz sind vierhundertfünfzehn Jagdschein-Inhaber organisiert.
- 27.10.00** Die Landesgruppe Ost des Deutschen Gesamtverbandes der Metallgießereien (GDM) tagte am 27. Oktober in Pirna in den Edelstahlwerken Schmees. Die Landesgruppe Ost umfasst achtundzwanzig Betriebe mit etwa eintausendzweihundert Beschäftigten in den neuen Bundesländern und Berlin. Das Produktionswachstum der Gießereien erhöhte sich in diesem Jahr im Vergleich zu 1999 um fast zehn Prozent.
- 28.10.00** Alle Jahre wieder und nun schon zum sechsten Mal bereitete die Polizeidirektion Pirna mit viel Aufwand den "Tag der Begegnung" vor. Die diesjährige Begegnung zwischen Polizei und Bevölkerung fand wieder auf dem Markt statt und bezog den Elbeparkplatz mit ein. Der Tagesablauf konzentrierte sich auf Technik-Vorführungen, Besichtigungen, Musik und schloss dabei Interessen aller Altersgruppen ein. So gab es für die jüngsten Besucher ein Puppenspiel, sehr begehrte Blaulicht-Fahrten mit dem Kinderstreifenwagen "Wartburg" und im Verkehrsgarten konnten Wissen und Können beim Fahrradfahren sowie beim Quiz getestet werden. Maskottchen "Poldi" war treuer Begleiter bei diesen Unternehmungen und kleine Gäste, die sich in einer Kinder-Polizeiuniform kostenlos fotografieren lassen wollten, hatten dazu vor der aufgebauten Polizeitechnik eine günstige Gelegenheit. Allen Interessierten stand sehr viel technische Ausrüstung zur Besichtigung offen. Die Besucher nutzten zahlreich die Möglichkeit, sich in Einsatzfahrzeugen von Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr umzusehen sowie bei Anlagen von Katastrophenschutz, Zoll und Bundesgrenzschutz Einblick zu nehmen. Auch Spezialtechnik, die nur gelegentlich im Landkreis zum Einsatz kommt, wurde vorgeführt. Beispiele: Der für Nachteinsätze vorgesehene Lichtmastkraftwagen und der Landesbefehlskraftwagen (beide im Einsatz bei der Bereitschaftspolizei) und ein Hartschalenboot der Wasserschutzpolizei. Am Elbufer legten Boote von Zoll und Wasserschutz an. Als Höhepunkte waren das erstmalige Vorführen des Wasserwerfers und des Sonderwagens SB 4 der Bereitschaftspolizei anzusehen. Sachkundige Mitarbeiter standen im Informationsmobil des Landeskriminalamtes allen Bürgerfragen, die allgemeine Sicherheit betreffend, Rede und Antwort. Alle Jugendlichen, die Interesse an einem der Ausbildungsberufe bei der Polizei hegen, hatten die beste Möglichkeit sich eingehend zu informieren. Leider tat das unbeständige Wetter der ganzen Aktion etwas Abbruch.
- 30.10.00** Zum Weltpartag am 30. Oktober wurde Andreas Rieger, Sprecher der Sparkasse Freital-Pirna im Landkreis Sächsische Schweiz, zum Sparverhalten der Bürger



befragt. Hier ist der Trend so, dass die Sparbücher mit ihren klassischen Spareinlagen - das nach wie vor sicherste Geld der Welt – wie er sagte, noch nicht an Aktualität verloren haben (obwohl dem früheren Wachstum von vier Prozent momentan nur 1,9 Prozent gegenüberstehen). In den letzten Jahren ist die Zahl der Anleger von Aktien und Aktienfonds stark angewachsen. Im Bereich der Sparkasse Freital-Pirna waren das trotz der größeren einzugehenden Risiken im Jahr 1999 einhundert Millionen Mark für Aktien und Aktienpakete. Dazu trug auch in unserer Region die Infineon-Aktie bei. Ein bei der hiesigen Sparkasse neu entwickeltes Modell bis zum Jahr 2010 zielt auf intensivere Beratung vor Ort ab. Als zukunftsweisend sieht man die virtuelle Internet-Geschäftsstelle an, die im Mai 1999 mit viertausend Kunden begann und inzwischen von über sechzigtausend Klienten genutzt wird.

**30.10.00** In Sachsen wird der Reformationstag als Feiertag begangen. In Pirna vereinte ein Gottesdienst die Gemeinde im Gedenken an die Reformation. Der große Reformator Martin Luther stand in enger Verbindung zu unserer Stadt. (Am Nordportal der Marienkirche blickt er auf die Vorübergehenden.) Luther war zwar nie hier, hielt jedoch jahrelange briefliche Verbindung zu dem hiesigen Superintendenten Antonius Lauterbach. Dieser war von 1539 bis 1569 im Amt.

**Oktober 00** Im vergangenen Jahr spürte die "Umweltpolizei"- gemeint sind Mitarbeiter des Umweltamtes des Landkreises - insgesamt vierunddreißig Fahrzeughalter auf, die ihre Autowracks im Wald "entsorgt" hatten. In diesem Jahr sind es bereits siebenundzwanzig. Der Landkreis Sächsische Schweiz musste im Jahr 1999 für die Beseitigung illegal abgelegten Mülls einhundertzweiundsechzigtausend Mark aufwenden. Durch intensives Fahnden wurde jedoch auch ein Großteil jener Umweltsünder ausfindig gemacht, die sich ihres Mülls, wie Bücher, Altpapier, Verpackungen, Spielsachen Küchengeräte usw. entledigten. Zeugenaussagen haben ebenfalls schon manchen "Täter" überführt. Das kann teuer werden. Auf Grund dieser guten Aufklärung wird in diesem Jahr ein geringerer Aufwand für Entsorgung des illegalen Mülls erwartet.

### **Aus Polizeiberichten**

Neun Pirnaer Straftäter im Altersbereich zwölf bis zwanzig Jahre konnte die Polizei im Oktober dingfest machen. Die Jugendlichen hatten sich auf Autodiebstähle der Marken Ford und Opel "spezialisiert". Als drei der Täter am 12. September auf frischer Tat ertappt wurden, war das der Auslöser zur Aufklärung einer ganzen Serie von Autodiebstählen.

**15./16.10.00** Aus einer Tiefgarage auf der Robert-Koch-Straße wurde ein gesichert abgestellter Pkw Marke Honda gestohlen und auf der Prof.-Roßmässler-Straße bzw. Lindenstraße entwendeten Diebe gesichert abgestellte Mopeds. Im gleichen Zeitraum zerschlugen Unbekannte an einem Sonnensteiner Schreibwarengeschäft die Fensterscheiben, um sich mit Schreibwarenartikeln, Kosmetik und Alkohol bedienen zu können. Beim Einbruch in Büroräume auf der Klosterstraße rissen Diebe gleich den ganzen Tresor aus der Wand, um sich im Nachhinein des Inhalts zu bemächtigen.

- 22.10.00** Trotz Alkoholeinfluss nachts am Steuer zu sitzen, vor der stoppenden Polizei zu fliehen und letztendlich den haltenden Streifenwagen anzufahren, so dass an diesem noch ein Schaden von zweitausendfünfhundert Mark entstand, zog für den vierundzwanzigjährigen Verursacher einige Folgen nach sich.
- 24.10.00** Ein erhöhtes Bedürfnis, sich selbst abzusichern, mussten wohl Diebe verspürt haben, die in Lagerräume einer Firma auf der Breiten Straße eindrangen und dort Sicherungsanlagen entwendeten. Am gleichen Tag wurden Unbekannte in Pirna-Mockethal überrascht, als sie in eine Betriebsbaracke einbrechen wollten. Das Erschrecken der beiden war groß, so dass sie ihre Fahrräder stehen ließen und nun bei der Polizei abholen dürfen.

Im Monat Oktober ereigneten sich wieder einige Unfälle, bei denen Radfahrer einbezogen waren. Teils waren sie die Verursacher, teils wurden sie von Pkw-Fahrern übersehen. Auch gibt es immer wieder Autofahrer, die nach einem Zusammenstoß mit einem Radler diesen sich selbst überlassen und einfach das Weite suchen. Als am 27. Oktober ein Radler um sechs Uhr die B 172 plötzlich überquerte, musste ein Ford-Fahrer eine Gefahrenbremsung vornehmen. Infolgedessen ereignete sich ein Auffahrunfall von vier Autos.